

Delegiertenversammlung vom 28. November 2023 08:00 – 10:45 Uhr

REAL Luzern
Sitzungszimmer Pilatussaal (4. OG)
Reusseggstrasse 19
6020 Emmenbrücke

REAL
Reusseggstrasse 19
6020 Emmenbrücke
T 041 429 12 12
F 041 429 12 13
info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch

Traktanden

- | | |
|---|----------------|
| 1. Begrüssung | 08:00 h |
| 2. Wahl des Stimmbüros | 08:05 h |
| 3. Protokoll DV vom 6. Juni 2023 | 08:10 h |
| 4. Beschlüsse/Kenntnisnahmen | |
| DV 23-08 REAL: Beschluss Budget 2024 und Kenntnisnahme Finanzplan | 08:15 h |
| DV 23-09 REAL: Kenntnisnahme Termine 2024 | 09:00 h |
| 5. Orientierungen | |
| Abfallwirtschaft: Wechsel zum digitalen Abfallkalender 2025 | 09:10 h |
| Abfallwirtschaft: Projektstand Ökihöfe Hinderschlund und Rontal | 09:20 h |
| Abfallwirtschaft: Ausschreibung Textilien | 09:40 h |
| Abfallwirtschaft: Information Kunststoffsammlung | 10:00 h |
| Abwasser: Bau Regenbecken / Elimination Mikroverunreinigung | 10:05 h |
| Abwasser: Stand Anschluss ARA Oberseetal | 10:15 h |
| Abwasser: Stand Anschluss ARA Schwarzenberg | 10:20 h |
| REAL: Kündigung Daniele Vergari | 10:30 h |
| 6. Verschiedenes | 10:40 h |

Freundliche Grüsse



Martin Zumstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Beilage:
- Beschlüsse mit Beilagen

Protokoll Delegiertenversammlung

Datum: 28. November 2023; 08:00 – 10:40 Uhr

Ort Pilatussaal, Reusseggstrasse 19, 6020 Emmenbrücke

REAL

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12
F 041 429 12 13

info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch

| Delegierte | Anwesend | Entschuldigt |
|------------------------------|--------------------------|--------------|
| Adligenswil | Gisela Widmer Reichlin | ✓ |
| Buchrain | Michael Fischli | ✓ |
| Dierikon | Alexandra Lang | ✓ |
| Dietwil | Theo Kern | ✓ |
| Ebikon | Hanspeter Bienz | ✓ |
| Emmen | Thomas Lehmann | ✓ |
| Gisikon | Kurt Morgan | ✓ |
| Greppen | Urban Sigris | ✓ |
| Honau | Beatrice Barnikol | ✓ |
| Horw | Hans-Ruedi Jung | ✓ |
| Inwil | Florian Meyerhans | ✓ |
| Kriens | Maurus Frey | ✓ |
| Luzern | Daniel Meier | ✓ |
| Malters | Martin Wicki | ✓ |
| Meggen | Karin Flück Felder | ✓ |
| Meierskappel | Marco Siegrist | ✓ |
| Root | Peter Ineichen | ✓ |
| Rothenburg | Michael Riedweg | ✓ |
| Schwarzenberg | Peter Zurkirchen | ✓ |
| Udligenswil | Gisela Künzli-Huber | ✓ |
| Vitznau | Erich Waldis | ✓ |
| Weggis | Baptist Lottenbach | ✓ |
| Vorstand | Adrian Borgula | ✓ |
| | HansPeter Hürlimann | ✓ |
| | Gregor Jung | ✓ |
| | Marcel Lotter | ✓ |
| | Andreas Roos | ✓ |
| | Susanne Troesch-Portmann | ✓ |
| | Claudia Bernasconi | ✓ |
| Geschäftsleitung | Martin Zumstein | ✓ |
| | Alexander Kleiner | ✓ |
| | Daniele Vergari | ✓ |
| | Erwin Koch | ✓ |
| Controllingkommission | Franz Bucher | ✓ |
| Protokoll | Sandra Unternährer | ✓ |
| | Jacqueline Schmidig | ✓ |

1 Begrüssung

Der Präsident Adrian Borgula begrüsst die Anwesenden recht herzlich zur Herbst-Delegiertenversammlung, an diesem 28. November 2023.

Adrian Borgula heisst im Speziellen Andy Roos als neues Vorstandsmitglied willkommen. Dieser nimmt erstmals an einer DV teil, da er im Frühling bei seiner Wahl in den Vorstand ferienabwesend war. Andy Roos stellt sich kurz selbst vor. Er freut sich auf Zusammenarbeit mit dem Vorstand und wünscht allen eine gute Delegiertenversammlung.

Von den Delegierten entschuldigt haben sich Gisela Künzli aus Udligenswil und Marco Siegrist aus Meierskappel. Heinz Amstad musste ebenfalls absagen und Buchrain wird durch Michael Fischli vertreten.

Auch mussten diverse geladene Gäste absagen, u.a. Thomas Keist, Finanzaufsicht Gemeinden, Hans Musch, Renergia, Cornel Waldvogel, Entsorgungszweckverband Obwalden und Fritz Lötscher, Gemeindeverband Kehrrichtentsorgung Region Entlebuch.

Erich Waldis aus der Gemeinde Vitznau trifft etwas später ein, ebenfalls Daniele Vergari aus der Geschäftsleitung.

An der heutigen DV geht es nebst verschiedenen kurzen Orientierungen im Wesentlichen um:

- Genehmigung des Budgets 2024
- die Kenntnisnahme der Termine 2024

2 Wahl des Stimmzählenden

Erwin Koch wird zum zweiten Mal von den Delegierten einstimmig zum Stimmzähler gewählt. Er berichtet, dass an der Versammlung REAL gesamt 20 von 22, bei REAL Abwasser 8 von 9 und bei der ARA Rontal 6 von 6 Delegierte anwesend sind. Es gelten folgende Stimmenmehrheiten:

| | |
|----------------------------|--|
| REAL gesamt Handmehr: | anwesend: 20 / absolutes Mehr: 11 Stimmen |
| REAL gesamt Stimmenmehr: | anwesend: 98 / absolutes Mehr: 50 Stimmen |
| REAL Abwasser Handmehr: | anwesend: 8 / absolutes Mehr: 5 Stimmen |
| REAL Abwasser Stimmenmehr: | anwesend: 99 / absolutes Mehr: 50 Stimmen |
| ARA Rontal Handmehr: | anwesend: 6 / absolutes Mehr: 4 Stimmen |
| ARA Rontal Stimmenmehr: | anwesend: 100 / absolutes Mehr: 51 Stimmen |

3 Protokoll der DV vom 6. Juni 2023

Zum Protokoll der letzten Delegiertenversammlung gibt es keine Ergänzungen oder Anmerkungen.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 6. Juni 2023 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen und der Verfasserin, Sandra Unternährer verdankt. Auch für diese DV wird Sandra Unternährer als Protokollführerin gewählt.

4 Beschlüsse/Kenntnisnahmen

Adrian Borgula weist darauf hin, dass wiederum davon ausgegangen wird, dass die Unterlagen und die Anträge vorgängig studiert wurden. In Ergänzung werden zu den wichtigsten Themen ein paar Folien präsentiert.

Selbstverständlich können jederzeit Verständnisfragen gestellt oder Meinungen geäußert und diskutiert werden können.

DV23-08 REAL: Beschluss Budget 2024 und Kenntnisnahme Finanzplan

Adrian Borgula verweist auf das Budget 2024 sowie den Finanzplan 2024 – 2028 und merkt an, dass diese Unterlagen in diesem Jahr vermutlich auf grösseres Interesse gestossen sind als üblich. In den drei grössten Gemeinden von REAL, namentlich in Kriens, Luzern und Emmen, sind ähnlich lautende parlamentarische Vorstösse zur Finanzsituation von REAL bzw. Renergia eingegeben worden. Er betont, dass die Situation noch immer ähnlich ist wie 2023. Das budgetierte betriebliche Ergebnis der Abfallwirtschaft ist negativ, dank den Buchgewinnen der Renergia bleibt das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung jedoch positiv. Auch im Abwasserbereich wird das betriebliche Ergebnis voraussichtlich negativ, dank der mittlerweile wieder tieferen Strompreise aber nicht mehr so stark wie 2023. Anders als in den Vorjahren kann in diesem Budget kein Ausgleich über Buchgewinne aus Beteiligungen prognostiziert werden.

Erwin Koch stellt das Budget pro Bereich anhand verschiedener Folien vor. Zudem zeigt er, wie sich die Fremdfinanzierung in der Abfallwirtschaft in den nächsten Jahren entwickeln wird, trotz der absehbaren Ausschüttung der Dividenden der Renergia.

Adrian Borgula ergänzt, dass der Verwaltungsrat der Renergia Zentralschweiz AG kommuniziert hat, 2024 und in den folgenden Jahren eine Dividende von je 5 Mio. CHF auszuschütten. Der Vorstand von REAL hat basierend auf den wiederum erfreulichen Ergebnisprognosen der Renergia für das Geschäftsjahr 2023 entschieden, an der nächsten GV der Renergia den Antrag für die Ausschüttung einer Dividende von CHF 10 Mio. zu stellen. Dies würde für REAL eine Dividendenauszahlung von netto CHF 4.4 Mio. bedeuten. Auch hat der Vorstand entschieden, die Hälfte der effektiv 2024 ausbezahlten Dividende an die Verbandsgemeinden auszuzahlen. Die Dividendenausschüttung ist für REAL eine rein bilanzielle Angelegenheit und beeinflusst die Erfolgsrechnung der Abfallwirtschaft nicht. Von der effektiv ausgeschütteten Dividende sollen 50% zur Minimierung der Fremdverschuldung eingesetzt werden, 50% werden an die Verbandsgemeinden ausbezahlt. Zudem ist zu beachten, dass REAL gegenüber 2015 dank den deutlich tieferen Verbrennungspreisen pro Jahr, gegen CHF 2.5 Mio. weniger für die energetische Verwertung in der Renergia bezahlt als beim Start der Anlage. Dies kann auch als eine Art «Dividende» angesehen werden. Renergia hat nicht zuletzt aufgrund der vergangenen Stromsituation sehr gute Gewinne gemacht, dies kann sich jedoch von Jahr zu Jahr ändern.

Daniel Meier, Stadt Luzern, bedankt sich für die guten und wichtigen Informationen zum Budget. Die Unterlagen können für die Beantwortung der parlamentarischen Vorstösse zum Thema «REAL schwimmt im Geld» eingesetzt werden.

Adrian Borgula merkt an, dass die Vorstellung, REAL habe viel Geld, aus der Zeit kommt, als die KVA Ibach noch in Betrieb war und Mittel für deren Ersatz im Alleingang von REAL bereitgestellt worden waren.

Die öffentliche Meinung über die Leistungen von REAL ist jedoch grundsätzlich gut.

Karin Flück, Meggen, erkundigt sich zur Finanzstrategie von Renergia. Martin Zumstein erklärt, dass mit dem Ziel des Verwaltungsrates, die Verschuldung der Renergia rasch abzubauen, innert kurzer Zeit CHF 250 Mio. Fremdkapital zurückbezahlt werden konnte. Die zur Erreichung der Klimaziele 2050 notwendigen Technologien zur Rückgewinnung von CO₂ (Carbon capture), bei welchem CO₂ verflüssigt und konserviert wird, stellt eine sehr grosse technische und finanzielle Herausforderung dar. Via Pipelines soll das CO₂ in unterirdische Kavernen in Norwegen gelangen und dort eingelagert werden. Zudem wird in einer Energiestrategie 2.0 geprüft, wie zusätzliche Wärme für die Dekarbonisierung der Region Luzern erzeugt werden kann

Wie erwähnt, haben Renergia und REAL viele Projekte und Investitionen am Laufen damit die Energiestrategie-Ziele vom Bundesrat erfüllt werden können. Karin Flück stellt daher in Frage, ob es angesichts dieser absehbar grossen und wichtigen Investitionen sinnvoll sei, bei der Renergia die Mittel durch höhere Dividenden zu entziehen.

Maurus Frey, Kriens, dankt für die Info-Grundlage zum Renergia-Entscheid. Die Stadt Kriens unterstützt den einmaligen Antrag von REAL an Renergia bezüglich der Ausschüttung von 10 Mio. CHF. Die Stadt Kriens würde es begrüessen, Gelder im Bereich Plastikrecycling einzusetzen und beispielsweise die Gebühr des Plastik-Sammelsackes zu senken (aktuell Fr. 1.70/Sack).

Martin Zumstein weist darauf hin, dass der Plastik-Sammelsack bewusst denselben Preis hat wie ein normaler Kehrichtsack, um eine gute Sammelqualität zu erreichen. Dies ist heute der Fall und sollte auch künftig so bleiben. Allenfalls können zu einem späteren Zeitpunkt die Plastik-Sammelsäcke auch auf den Ökihöfen zurückgenommen werden.

Erwin Koch präsentiert nun das Budget der ARA Buholz und verweist u.a. auf die deutlich tieferen Kosten beim Einkauf von Elektrizität (-1.5 MCHF zu Budget 2023). Im Bereich Verbandskanalnetz wird aufgrund der vielen Projekte eine neue Stelle geschaffen.

Gisela Widmer, Adligenswil, fragt nach, wohin das Geld der CO₂-Zertifikate fliesst. Gemäss Martin Zumstein erhalten wir von der Stiftung KliK für die Lachgas- und Methanrückgewinnung hohe Beiträge. Diese fliessen in das Ergebnis der Schlammverbrennung.

Erwin Koch übernimmt wieder das Wort und zeigt das Budget der ARA Rontal, welches gegenüber 2023 nur wenig Veränderung erfährt.

In den zentralen Diensten wurde gemäss Erwin Koch der Personalbestand erhöht. Neu ist der Empfang bei den Zentralen Diensten angegliedert. Kostentreiber sind höhere Aufwendungen für die IT, die Erarbeitung einer neuen Website 2024 und mögliche Sanierungsarbeiten an den Leitungen der Deponie.

Zum Budget oder Finanzplan werden keine weiteren Fragen gestellt. Daher übergibt Adrian Borgula das Wort an Hans-Ruedi Jung, dem Präsidenten der Controllingkommission.

Hans-Ruedi Jung verweist darauf, dass die wichtigsten Anliegen der Controllingkommission im Bericht (Budgetbericht Seite 32) enthalten sind und dankt den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und dem Vorstand. Die Controllingkommission ist der Meinung, dass die Dividenden-Ausschüttung von 10 MCHF von der Renergia verantwortbar sei und begrüsst diese sehr.

Adrian Borgula gibt den Dank gerne zurück. Vorstand und Geschäftsleitung fühlen sich von der Controllingkommission jeweils sehr gut begleitet.

Beschlüsse:

- Die Delegierten nehmen Kenntnis vom Bericht der Controllingkommission zum Budget 2024 und zum Aufgaben- und Finanzplan 2024-2028.

- Die Delegiertenversammlung von REAL nimmt Kenntnis vom Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden zum Budget 2024 und zu Finanz- und Aufgabenplan 2024-2028 vom 13. April 2023.
- Die anwesenden Delegierten der ARA Rontal (Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root) beschliessen:
 - 1) Das Budget 2024 der ARA Rontal wird genehmigt.
 - 2) Die Jahresziele 2024 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2024-2028 der ARA Rontal werden zur Kenntnis genommen.
- Die Delegierten des Bereichs Abwasser REAL (Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Luzern, Malters, Meggen, Rothenburg) beschliessen:
 - 1) Das Budget 2024 des Bereichs Abwasser REAL wird genehmigt.
 - 2) Die Jahresziele 2024 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2024-2028 der ARA REAL werden zur Kenntnis genommen.
- Die Delegierten von REAL gesamt beschliessen:
 - 1) Das Budget 2024 der Bereiche Abfallwirtschaft und Zentrale Dienste wird genehmigt.
 - 2) Die Jahresrechnung 2024 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2024-2028 der Bereiche Abfallwirtschaft und Zentrale Dienste werden zur Kenntnis genommen.
 - 3) Das konsolidierte Budget REAL 2024 und der konsolidierte Finanzplan REAL 2024-2028 werden zur Kenntnis genommen.

Adrian Borgula dankt für die jeweils einstimmigen Kenntnisnahmen und Beschlüsse.

DV23-09 REAL: Kenntnisnahme Termine 2024

Die Delegiertenversammlung hat zu den vorgeschlagenen Terminen 2024 keine Fragen und Anmerkungen.

Beschluss:

Die Delegierten legen folgende Termine für die Delegiertenversammlungen 2024 fest:

- Frühlings-DV: Dienstag, 4. Juni 2024
- Herbst-DV: Dienstag, 26. November 2024

Die Versammlungen starten jeweils um 08.00 Uhr.

5 Orientierungen

Abfallwirtschaft: Wechsel zum digitalen Abfallkalender 2025

Adrian Borgula informiert, dass die Stadt Luzern mit der Umstellung auf den digitalen Abfallkalender sehr positive Erfahrungen gemacht hat. Er übergibt das Wort an Martin Zumstein, welcher mittels weniger Folien die wichtigsten Punkte aufzeigt. Auf Wunsch kann auf der Website von REAL ein individualisiertes PDF mit den Sammeldaten erstellt und ausgedruckt werden. Es ist weiterhin möglich, telefonisch bei REAL oder der Wohngemeinde ein papierenes Exemplar des Abfallkalenders zu verlangen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Abfallwirtschaft: Projektstand Ökihöfe Hinterschlund und Rontal

Die Erneuerung und der teilweise Ersatz der bestehenden Ökihöfe beschäftigen den Vorstand und die Geschäftsleitung seit Jahren. Das Hauptproblem besteht darin, dass die Gemeinden nicht in der Lage und teilweise auch nicht willens sind, entsprechende Grundstücke für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Ökihöfe sind nicht finanzträgliche Anlagen, welche Steuern und anspruchsvolle Arbeitsplätze generieren, sondern gelten als Infrastrukturanlage im öffentlichen Interesse, welche eher Verkehr und Lärm verursachen. Trotzdem sind die Ökihöfe bei der Bevölkerung sehr beliebt und für die Kreislaufwirtschaft eminent wichtig.

Martin Zumstein zeigt anhand von Folien den Stand der diversen Ökihof-Projekte auf.

In Udligenswil entsteht ein unbedienter automatischer Ökihof. Dieser ist ein spannendes Pilotprojekt.

In der Gemeinde Meggen ist zum Neubau eine Beschwerde eingegangen und noch hängig.

In Root sind der befürchtete zusätzliche Verkehr und die bauliche Ausgestaltung des Ökihofs noch offene Themen. Die Kosten dafür sind sehr hoch.

Bei den geplanten Ökihöfen im Hinterschlund und im Rontal sind die veranschlagten Kosten viel zu hoch für ein Provisorium, welches für rund 10 Jahre bestehen soll. Hier wird nun geprüft, anstelle des geplanten Fassadenbaus mittels Paletten, eine Zeltlösung in Betracht zu ziehen. Auch bezüglich Erschliessung sollen nur die Flächen befestigt werden, die wirklich benötigt werden. So könnten die Projekte schlanker und kostengünstiger werden.

In Malters wird ein Neubau auf einer Nachbarparzelle angestrebt. Auch dieses Projekt ist aber durch Einsprachen blockiert.

Beim bestehenden Ökihof in Horw wird versucht, eine Staustrecke auf dem benachbarten Grundstück des Top-CC zu realisieren. Die Verhandlungen sind auf gutem Weg. Trotzdem bleibt hier alles sehr anspruchsvoll und ist auch raumplanerisch eine Herausforderung. Langfristig wird daher weiterhin das Ziel verfolgt, einen alternativen Standort zu finden.

Karin Flück, Meggen, fragt, ob im Ökihof künftig unterschieden wird zwischen Siedlungsabfällen und noch brauchbarem Material z.B. fürs Brockenhaus. Laut Martin Zumstein haben wir auf dem Ökihof den Auftrag, Abfälle entgegenzunehmen, denen sich unsere Kunden entledigen wollen. Daher ist es heikel, auf demselben Grundstück ein Brocki anzubieten. Die Kundschaft entscheidet sich vor der Einfahrt, welche Gegenstände sie zur Entsorgung oder Verwertung übergeben will. Diese Entscheidung soll nicht erst im Ökihof fallen. Es gibt jedoch Überlegungen, noch brauchbare Ware z.B. durch einen Caritas-Mitarbeiter vor Ort triagieren zu lassen. Ein entsprechender Tisch würde von der Caritas «betrieben», welche diese Gegenstände separat sammelt und abtransportiert.

Ein derartiger Versuch im Recyclingcenter ist in Vorabklärung.

Abfallwirtschaft: Ausschreibung Textilien

REAL wurde in Bezug auf die Vergabe der Altkleidersammlung kräftig kritisiert. Adrian Borgula führt aus, dass REAL am 13. August 2023 auf simap.ch den Auftrag zur Sammlung und Verwertung von Textilien aus dem Siedlungsabfall öffentlich ausgeschrieben hat. Der Vorstand wurde darüber im Vorfeld informiert.

Die drei in diesem Geschäft tätigen Unternehmen, Caritas, Tell-Text und Texaid haben sich an dieser Submission beteiligt und ihre Offerten eingereicht. Die Geschäftsleitung hat aufgrund eines umfassenden Offertvergleichs die Angebote bewertet und verglichen. Dabei

konnte die Offerte der Caritas mit den Angeboten der übrigen Bewerber nicht mithalten, obwohl die angebotenen Preise nur mit 40% bewertet wurden.

Caritas hat nun Beschwerde beim Kantonsgericht gegen die Vergabe erhoben und sich nicht darauf beschränkt, sondern auch den Gang an die Öffentlichkeit gesucht und REAL Fehler in der Ausschreibung vorgeworfen. Die Caritas stellt trotz der klaren gesetzlichen Grundlagen und den diversen Gerichtsentscheiden in Frage, dass die gesammelten Altkleider Siedlungsabfälle seien.

Martin Zumstein ergänzt, dass Caritas auch an die WEKO gelangte, weil sie eine Preisab-sprache zwischen Telltex und Texaid vermutet. Ebenfalls hat Caritas den Antrag gestellt, das Gerichtsverfahren zu sistieren, solange die Abklärungen der WEKO laufen. REAL ist überzeugt, damit richtig gehandelt zu haben. Diese Überzeugung wird gestützt durch die klare Nennung der Textilien als Siedlungsabfall in der Abfallverordnung (VVEA) sowie ei-nem Bundesgerichtsentscheid von 1997, der bereits festlegte, dass die Textilien zum Sied-lungsabfall gehören. Ausserdem wurden bereits verschiedene Vergaben der Kleidersamm-lung mittels Submission durchgeführt, an welchen die Caritas sich teilweise bereits beteiligt hat.

REAL gibt sich sehr zurückhaltend und weist bei Anfragen auf das laufende Verfahren hin.

Für Maurus Frey, Kriens, ist die Vergabe nachvollziehbar. Er spricht sich jedoch für die höhere Gewichtung der sozialen Kriterien aus.

Theo Kern, Dietwil, weist darauf hin, dass Caritas ja offensichtlich nicht nur beim Preis so stark abgefallen ist, sondern auch bei anderen Kriterien.

Daniele Vergari bestätigt dies und erwähnt nochmals die Komplexität der Ausschreibung. Es wurden in einer Sensitivitätsanalyse verschiedene Kombinationen durchgespielt. Selbst bei 24 verschiedenen Kombinationen landet Caritas immer an dritter Stelle im Vergleich.

Abfallwirtschaft: Information Kunststoffsammlung

Adrian Borgula erklärt, dass REAL seit dem Start des Kunststoffrecyclings in der Zentral-schweiz zusammen mit der Migros, mit dem Verein Schweizer Plastic Recycler (VSPR) zusammenarbeitet. Dieser hat mit Unterstützung der EMPA ein Zertifizierungssystem auf-gebaut, welchem sich auch die Zentralschweizer Abfallverbände angeschlossen haben. Das entsprechende Audit wurde zuletzt im Frühling dieses Jahres durchgeführt.

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen des Kunststoffrecycling Zentralschweiz beschlos-sen, weiterhin mit dem VSPR zusammenzuarbeiten und die Projektleitung gleichzeitig mit der kritischen Prüfung der Arbeit des VSPR zu beauftragen.

Daniele Vergari führt kurz aus, dass diese Woche die Gründungsversammlung des natio-nalen Verbands «Sammlung 25» stattfinden wird. Es sind noch viele Fragen offen, z.B. wo und mit wem gesammelt wird etc.. Adrian Borgula hebt ergänzend das Vorgehen von REAL in der Zusammenarbeit mit der Migros positiv hervor: REAL wollte schon damals den Pro-zess respektive den Kreislauf und die Finanzflüsse kennen und verstehen, d.h. genau wis-sen, was, wie und wo gesammelt, transportiert bzw. verwertet wird.

Es werden aus der Versammlung keine Fragen gestellt.

Abwasser: Bau Regenbecken / Elimination Mikroverunreinigungen

Beide Baustellen konnten im September und Oktober vom sehr trockenen Wetter und dem dadurch tiefen Grundwasserpegel profitieren. In den Unterlagen wird vom Stand der Arbeiten beim Versand der Einladung berichtet. Seither hat sich das Wetter stark verändert und es waren in der Zwischenzeit extrem viele Niederschläge zu verzeichnen. Das hat die Ausgangslage für die Bauarbeiten wesentlich verschlechtert.

Martin Zumstein zeigt anhand von Folien die neue Verkehrsführung auf dem Areal und informiert über den aktuellen Projektstand bei den Regenbecken. Speziell erklärt wird die Situation in Bezug auf den Grundwasserspiegel. Durch den starken Anstieg mussten zwischenzeitlich diverse Arbeiten eingestellt werden. Zusammengefasst kann trotzdem gesagt werden, dass die Bauarbeiten auf Kurs sind und die Zusammenarbeit mit den beiden Planern sowie mit der Anliker AG sehr gut in die Realisierungsphase gestartet ist.

Martin Zumstein präsentiert verschiedene Folien zum Projektstand der Elimination Mikroverunreinigungen (EMV). Auch hier kann der Terminplan eingehalten werden. Aufgrund von Überresten alter Kanäle musste der Standort der Turbinenhäuser verschoben werden.

Aus der Runde taucht die Frage auf ob bei der EMV-Stufe auch Mikroplastik gefiltert wird. Laut Martin Zumstein passiert die Teil-Elimination von Mikroplastik bereits eine Stufe vorher in der Biologie, indem die Teile vom Belebtschlamm aufgenommen werden. Die Elimination der langlebigen PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) wurde beim Bau dieser Stufe noch nicht berücksichtigt, da dies ein ganz neues Thema ist und noch viel Forschung betrieben werden muss.

Die Auszahlung der Subventionen seitens Bund hat weitere Fragen ausgelöst zu deren Umfang, da das zuständige Bundesamt ganz neue Parameter definiert hat.

Abwasser: Stand Anschluss ARA Oberseetal

Martin Zumstein informiert über die Einsprache, welche ein Grundstückbesitzer und zwei Pächter erhoben haben, da sie nicht die gewünschten, überhöhten Entschädigungen erhalten haben. Aus diesem Grund wird dem Abwasserverband Oberes Seetal das Durchleitungsrecht aktuell verwehrt und es wurde daher ein Enteignungsverfahren eingeleitet.

Im Vorprojekt wurden die Baumeisterarbeiten mit 2.5 Mio. CHF veranschlagt. Bei der Ausschreibung haben sich nun Kosten von 5 – 6 Mio. CHF ergeben. Aufgrund dieser hohen Diskrepanz wird nun eine Projektprüfung durchgeführt. Insgesamt wird das Projekt um nochmals ca. 1.5 Jahre verzögert, was den Betrieb, der in die Jahre gekommenen ARA Oberseetal weiter erschwert.

Es werden keine Wortmeldungen aus der Versammlung verlangt.

Abwasser: Stand Anschluss ARA Schwarzenberg

Adrian Borgula ist erfreut, dass im Gegensatz zum Anschluss Oberseetal, die Arbeiten zum Anschluss Schwarzenberg problemlos laufen. Obwohl mit der Planung fünf Jahre nach dem Anschluss der ARA Oberseetal gestartet wurde, wird mit dem Baustart im Frühling 2024 gerechnet und bei planmässigem Vorankommen erfolgt der Abschluss Ende 2024.

REAL: Kündigung Daniele Vergari

Adrian Borgula führt aus, dass Daniele Vergari vor über 13 Jahren direkt nach dem Studium bei REAL seine Tätigkeit als Mitarbeiter und später als Projektleiter in der Abfallwirtschaft aufgenommen hat. 2016 wählte ihn der Vorstand als Nachfolger von Richard Furrer zum Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser Zeit hat Daniele die Abfallwirtschaft bei REAL aufgebaut. Nun verlässt er REAL, um eine neue Herausforderung in einem ganz anderen Bereich wahrzunehmen. Der Vorstand und die Geschäftsleitung bedauern dies sehr, haben aber auch grosses Verständnis, dass er nach so langer Zeit eine neue Herausforderung annehmen möchte. Adrian Borgula dankt Daniele im Namen des ganzen Verbandes und aller Gemeinden ganz herzlich für den grossen Einsatz zu Gunsten von REAL in den letzten 13 Jahren. Er wünscht Daniele und in seinem neuen Betätigungsfeld alles Gute, viel Freude und Erfolg!

Der Vorstand wird Daniele Vergari an der letzten gemeinsamen Vorstandssitzung 2024 noch offiziell verabschieden.

Bis jetzt haben sich rund 40 Personen bei der Jörg Lienert AG für die Nachfolge von Daniele beworben. Im Moment laufen die Erst- und Zweitgespräche mit den geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Der Vorstand wird voraussichtlich Anfang 2024 die Nachfolge festlegen können.

Adrian Borgula erwähnt in diesem Zusammenhang, dass im nächsten Jahr auch Neuwahlen für den Vorstand und die Controllingkommission von REAL stattfinden werden. Im Vorstand werden HansPeter Hürlimann und er selbst per Ende 2024 zurücktreten. Um geeignete Nachfolgerinnen und Nachfolger für die Wahlen an der DV vom nächsten Herbst vorschlagen zu können, wird REAL frühzeitig auf die Gemeinden zukommen. Auch in der Controllingkommission wird es zu Rücktritten kommen: 2024 wird ein Nachfolger für Heinz Amstad zu wählen sein.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

6 Verschiedenes

Abfallverordnung:

Martin Zumstein informiert, dass die Abfallverordnung per 1.1.2024 in Kraft gesetzt wird. Diese konkretisiert, wo nötig, die Bestimmungen des Abfallreglements, welches die DV an der letzten Versammlung im Frühling genehmigt hat und welches seit dem 1. September 2023 in Kraft ist. Er zeigt anhand von Folien die wichtigsten Änderungen auf und informiert, dass die Inkraftsetzung der Abfallverordnung im Amtsblatt vom 2. Dezember 2023 publiziert wird.

Faktenblatt:

Adrian Borgula erklärt, dass aufgrund eines Inputs aus dem Vorstand das Faktenblatt entstanden ist. Darin sind die wichtigsten Fakten zur Organisation von REAL und andere wichtige Informationen zu den Tätigkeitsfeldern abgebildet. Das Papier soll dazu dienen, dass sich insbesondere neue Behördenmitglieder auf kommunaler und kantonaler Ebene ein Bild machen können, welches die Rechtsgrundlagen, die Finanzierung und die Organisation von REAL sind. Adrian Borgula bittet die Teilnehmer eine grosszügige Menge Faktenblätter mitzunehmen und diese in den Gemeindegremien zu verteilen oder aufzulegen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind, dankt Adrian Borgula den Delegierten für ihre Teilnahme.

Er bedankt sich bei allen REAL Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung für das tolle Jahr. Sein Dank geht auch an den Vorstand und er lobt die gute Diskussionskultur, die spannenden und auch kritischen Diskussionen. Die Interessen und Anliegen der Gemeinden werden gut vertreten. Und letztlich leistet der Gemeindeverband einen wichtigen Beitrag für eine saubere Umwelt.

Nächste Delegiertenversammlung

Diese findet wie beschlossen am Dienstag, 4. Juni 2024 um 08:00 h wiederum hier im Pilatussaal statt.

Adrian Borgula schliesst die Sitzung um 10:35 Uhr und wünscht allen Anwesenden eine schöne Adventszeit und alles Gute fürs 2024.



Adrian Borgula

Präsident REAL



Martin Zumstein

Vorsitzender der Geschäftsleitung



Sandra Unternährer

Assistentin der Geschäftsleitung

Verteiler: Verbandsmitglieder, Delegierte, Vorstand, Geschäftsleitung, Controlling-Kommission